

# **Energiebrief** der Gemeinde **Castell**

Nr. 19

Wir lassen uns nicht vergasen, wir vergasen uns und fragen ganz wissenschaftlich nach der Giftmenge, die ganz natürlich antwortet.

Dr. phil. Manfred Hinrich

## **Gemeinsam reisen und Geld sparen: Wer möchte das nicht?**

Es geht, und zwar ganz einfach Dank Internet und moderner Technik.

Flink geht es durchs Land z.B. mit dem Mitfahranbieter **Flinc** ([www.flinc.de](http://www.flinc.de)), bei dem der Benutzer die Strecke von Haustür zu Haustür vorgibt. Das System schlägt dann alle Fahrer vor, welche zur gewünschten Zeit entweder die gleiche Route oder einen Teil davon fahren. Suche und Angebot über Computer oder Smartphone sind dabei unverbindlich und kostenlos. Ob es um eine regelmäßige Strecke z.B. für Pendler geht oder ob Sie eine spontane Mitfahrgelegenheit suchen, das Angebot bekommen Sie über E-Mail, SMS oder Push-Nachricht vermittelt. Der Mitfahrer sieht, wer ihn mitnehmen möchte und kann auch beim potentiellen Fahrer anfragen oder mit ihm verhandeln. Ein Profil des Fahrers zeigt die Bewertung durch andere Mitfahrer und vermittelt dadurch Sicherheit. Neben allen nötigen Informationen in Textform bietet diese übersichtliche Webseite auch kleine Videos an, auf denen anschaulich gezeigt wird, wie Flinc funktioniert. In den Städten Berlin, Düsseldorf und München arbeitet das Mitfahrportal mit dem Carsharing-Service **DriveNow** zusammen, welches ein flexibles Angebot an Autos bietet. Für ei-

nen Minutenpreis ohne weitere Kosten und Risiken können in der Nähe abgestellte Fahrzeuge übernommen und an beliebiger Stelle wieder abgestellt werden - eine gute Idee, die auch für andere Städte Vorbild sein könnte

Tägliche, regelmäßige Autofahrten vermittelt unter dem Motto „**Gemeinsam fahren und sparen**“ die Internetseite [www.pendlernetz.de](http://www.pendlernetz.de). Nach einer Registrierung können Sie dort Ihren Routenwunsch als Inserat eingeben. Zahlreiche Angebote bzw. Gesuche finden Sie alphabetisch geordnet vor. Sind Sie fündig geworden, so werden Strecke und Preisempfehlung automatisch berechnet. Der Fahrpreisrechner errechnet außerdem automatisch die **CO2-Ersparnis**, die vom Verbrauch, der Wegstrecke und der Anzahl der Mitfahrer abhängt.

Mit mehr als 5 Millionen registrierten Nutzern ist [www.mitfahrgelegenheit.de](http://www.mitfahrgelegenheit.de) der Marktführer unter den Mitfahrzentralen im Netz. Allerdings geriet dieses Mitfahrportal im vergangenen Jahr durch eine neu eingeführte Gebühr von 11 Prozent bei Fahrten über 100 km in die Kritik. Wie bei vielen Plattformen ist auch hier eine Registrierung notwendig, bevor die Tour gebucht werden kann. Der ermittelte Preis wird anschließend an die Zentrale überwiesen. Erst nach der Fahrt wird der Fah-

rer per Überweisung abzüglich der 11 Prozent Gebühr ausbezahlt. **Das Plus dieser Plattform sind die Größe, die hohe Verlässlichkeit der Zusagen und die Überprüfung der Teilnehmeridentität.**

Viele bisherige Kunden wollten sich mit der neuen Gebühr nicht abfinden. So wurden **alternative Mitfahrbörsen** gegründet, die inzwischen eine echte Konkurrenz darstellen.

Eine dieser neu entstandenen und auch Erfolg versprechenden Plattformen ist [www.bessermithfahren.de](http://www.bessermithfahren.de). Sie zeichnet sich durch **Nutzerfreundlichkeit** und besonderes Design aus. Eine Registrierung ist nicht nötig und auch Gebühren fallen nicht an. Außerdem können auf einer **interaktiven Karte** mittlerweile tausende von Angeboten gesucht werden. Alle notwendigen Informationen sind für Fahrer und Mitfahrer leicht zugänglich und übersichtlich gestaltet.

Eine besondere Mitfahrzentrale ist [www.blablacar.de](http://www.blablacar.de). Wie der Name schon sagt, steht der Name für **Kommunikation**. Ziel ist es, Gleichgesinnte in einem Fahrzeug zusammen zu bringen. Der in neun Ländern operierende Anbieter verfügt mittlerweile über drei Millionen registrierte Kunden und dürfte auch in Deutschland großes Wachstumspotential haben.

Es ist schon eine feine Sache, auf umweltfreundliche und soziale Art und Weise reisen zu können und dabei den Geldbeutel zu schonen. „Daumen raus“ ist heute nicht mehr angesagt. Das Internet ermöglicht heute zahlreiche Alternativen, Deutschland und die Welt trotz knappem Geldbeutel bequem zu bereisen. Die Welt

ist klein geworden, die Mitfahrbörsen tragen ihren Teil dazu bei.

Die Zahl an Anbietern ist groß und wird immer größer. Ein gemeinsames Portal wäre deshalb sehr hilfreich.

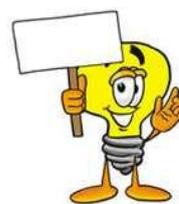
Einen kleinen Überblick über das Riesangebot bietet die Seite [www.checkfelix.de](http://www.checkfelix.de), die als Reisesuchmaschine zusätzlich weitere Tipps zum Thema „günstig reisen“ zur Verfügung stellt.

Die wenigen vorgestellten Beispiele können nur einen kleinen Einblick geben und vielleicht auch Lust machen, sich einmal anders als gewohnt auf den Weg zu machen. Je mehr Menschen sich an solchen Projekten beteiligen, umso erfolgreicher werden sie werden.

**Vergessen wir aber auch nicht unsere kleinen persönlichen Möglichkeiten.** Unsere Fahrzeuge haben in der Regel vier Sitzplätze. Werden sie auch genutzt? Gibt es in unseren Dörfern nicht auch Menschen, die sich darüber freuen würden mitgenommen zu werden? Ein klein bisschen mehr Mut und Aufmerksamkeit könnte auch unser Miteinander beleben und bereichern – neben der Geld- und Energieeinsparung.

Fangen wir also im Kleinen an!

**Gudrun Kroeschell**



Sei schlau, mach mit!